

europäischen Porzellane. Siehe J. G. Th. Gräfe, Beiträge zur Geschichte der Gefäßbildnerei. Beschreibung der R. S. Porzellan- und Gefäßsammlung zu Dresden. Dresden, Arnold 1853.

Die Öffnungszeiten und Eintrittsbedingungen mit dem Historischen Museum gleich. Führer durch die Räume der Porzellan- und Gefäßsammlung 1878. Herausg. v. Dr. J. G. Th. Gräfe.

### Öffentliche Bibliothek.

(Im Japanischen Palais.)

Oberbibliothekar: Prof. Dr. Förstemann, E. W., Hofrath.  
Bibliothekar: Professor Dr. Schnorr von Carolsfeld, Frz. Leop. Friedr. Gstv.  
1. Sekretär: Richter, Paul Emil, Bibliothekar.  
2. — Dr. Hänel, Herm. Jul. Glob.

3. Sekretär: Dr. Buchholz, Joh. Herm. Gstv.  
4. — Dr. Häbler, Konrad.  
Hilfsarbeiter: Rudert, Carl.  
— Dr. Lier, Herm. Arth.  
Expedient: Zimmermann, Carl Ernst.  
2 Aufwärter.

Die Bibliothek, unter Kurfürst August begründet und seit 1788 im Japanischen Palais aufgestellt, füllt gegenwärtig drei große Säle, 23 Zimmer und zwei Galerien des 1. und 2. Stockwerks, zwei Zimmer (worunter der Lesesaal) im Parterre und zählt mehr als 300,000 Bände gedruckter Bücher und Kapselfür kleinere Schriften, 6000 Handschriften, darunter seltene Schätze, 2000 Inkunabeln und 20,000 Landkarten. Am reichsten ist sie im historischen Fache, namentlich in der deutschen (speziell sächsischen) und französischen Geschichte, nächst dem in den neueren Literaturen und in der Literaturgeschichte; die Theologie und altklassische Literatur ist durch einen großen Reichthum an älteren Werken vertreten. S. Ebert, Geschichte und Beschreib. der königl. sächs. öffentl. Bibl. zu Dresden (Leipzig 1822), Falkenstein, Beschreib. der königl. öffentl. Bibliothek zu Dresden (Dresden 1839), und Förstemann, E. W., Mittheilungen aus der Verwaltung der königl. öffentl. Bibliothek (Dresden 1871, 1876

und 1881), sowie Schnorr v. Carolsfeld, Fr., Katalog der Handschriften der kgl. öffentl. Bibliothek zu Dresden. Bd. 1. (Leipzig 1882.)

Geöffnet: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag von 9—1, Mittwoch und Sonnabend von 9—11 und von 2—4 Uhr. Eintritt für Leser: frei. Führungen durch die Bibliothek (höchstens 10 Personen zugleich) auf Anmeldung im Expeditionszimmer, während der Öffnungszeiten: Vorm. 1 Mk. für die Person. Ferien: nur während der Pfingstwoche behufs Reinigung des Lokals, sonst ist die Bibliothek nur Sonn- und Feiertags geschlossen. — Während der Geschäftsstunden ist das Lesezimmer, welches sich im Parterre befindet, zu wissenschaftlichen Studien für jeden Erwachsenen zugänglich. Das Entleihen von Büchern (mit Ausnahme von Pracht- und Kupferwerken, Seltenheiten, nothwendigen Nachschlage- und Wörterbüchern, sowie Werken aus der leichteren Unterhaltungslektüre) erfolgt nach der bestehenden Bestimmung.

### Münzkabinet.

(Im R. Schlosse, neben dem Grünen Gewölbe.)

Direktor: Dr. jur. Erbstein, Frch. Albert. — Stellvert.: Dir. Dr. jur. Erbstein, Jul. Rich. — 1 Aufwärter, zugl. bei der Antikensammlung.

Das Münzkabinet, bereits unter Georg II. angelegt, früher im Zwinger, seit 1785 in einem Saale des Erdgeschosses des Japanischen Palais, seit 1877 in den gegenwärtigen Räumlichkeiten, wurde besonders unter König Friedrich August dem Gerechten durch einzelne Seltenheiten, sowie ganze Sammlungen, z. B. die Reineckische und Birthan'sche Sammlung von mittelalterlichen Münzen, des Madai'schen Groschenkabinetts, der Teubner'schen Sammlung sächsischer Münzen, sowie des Baumgarten'schen

Dukatenkabinetts, neuerlich durch Professor Steinla's antike Münzen und Medaillen und durch das große Legat der Münzsammlung und Bibliothek des Herrn von Römer bedeutend bereichert. Eine Auslage von Münzen und Medaillen befindet sich im siebenten Saale des grünen Gewölbes.

Die Sammlung ist das ganze Jahr hindurch Dienstags und Freitags von 10—1 Uhr für wissenschaftliche Freunde der Numismatik unentgeltlich geöffnet.

### Zoologisches und anthropologisch-ethnographisches Museum.

(Im Zwinger, gegenüber der Sophientirche.)

Direktor: Dr. med. Meyer, Ad. Bernh., Hofrath.

Austos der entomologischen Abtheilung: Kirsch, Franz Wilh. Theod.  
Konservator: Römer, Ludw.  
— Wilhelm, J. Emil Gstv.

Präparator: Rippe, Carl Aug.  
1 wissenschaftlicher Hilfsarbeiter, 1 Aufwärter,  
1 Hilfsaufwärter, 1 Heizer.

Die Sammlung verbrannte am 6. Mai 1849 fast vollständig, wurde aber seitdem vollkommen wieder hergestellt, durch eine anthropologische Abtheilung und neuerdings (1879) durch eine ethnographische vermehrt. Hervorzuheben in der Säugethier-Abtheilung: die menschenähnlichen Affen in Skeletten, Bälgen und in Spiritus, die Nasenaffen, die großen Elefantenzähne (Elfenbeinwerth 3000 Mk., Geschenk der Herren Gehe u. Co.), der Potwalschädel, javanische Hirsche, Bergtapir von Amerika (Geschenk des Herrn Dr. Alphons Stübel). In der Vogel-sammlung (14,000 Exemplare): die Skelette der aus-

gestorbenen Riesenvögel von Madagaskar, die Papageien, die Paradiesvögel, die Kolibris, die Tauben und Hühner, die (von C. G. Hencke) aufgestellte Nestersammlung einheimischer und fremdländischer Vögel. Die Amphibien und Reptilien. Die Sammlung in Sachsen vorkommender Thiere: Säugethiere, ausgestopft und in Skeletten, Vögel, ausgestopft, Skelette und Eier, Amphibien, Reptilien, Fische, ausgestopft und in Spiritus, Muscheln und Schnecken, Insekten (nützliche und schädliche). Die kleinen Landarten zeigen in rother Farbe die geographische Verbreitung der Thiere.